

Schulen, die Gesundheitsförderung strukturiert und ressourcenorientiert angehen möchten und bereit sind, sich auf einen Entwicklungsprozess einzulassen, können sich dem

Schweizerischen Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen

anschliessen. Diesem sind wir im September 2006 beigetreten.



Mittlerweile gehören dem Netzwerk 1`746 Schulen mit 287`500 SchülerInnen und 33`300 Lehrpersonen an. Das SNGS gliedert sich in 20 kantonale und zwei sprachregionale Netzwerke.

Hintergrund des SNGS:

Das Europäische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen ist ein Projekt der WHO, der EU und des Europarates. Die Schweiz beteiligt sich seit 1993 daran und wird im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit und Gesundheitsförderung durch Radix koordiniert.

Wir haben uns verpflichtet, auf unsere Schule zugeschnittene Programme zur Verbesserung der Schul- und Bildungsqualität und zur Entfaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens aller an der Schule Beteiligten zu entwickeln. Dabei versuchen wir uns an einem ganzheitlichen Gesundheitsbegriff zu orientieren und richten unsere Arbeit nach folgenden Prinzipien aus: Partizipation, Befähigung zum selbstbestimmten Handeln, Chancengleichheit, Ressourcenorientiertheit und Langfristigkeit.

Gesundheitsfördernde Schulen sind nicht a priori „gesunde Schulen“. Vielmehr gehen sie von ihren konkreten Gegebenheiten und ihren spezifischen Problemen und Anliegen aus. Unter Mitwirkung aller Beteiligten gestalten sie ihre „Lebenswelt“ so, dass die Schule ein Ort ist

- wo persönliche Gesundheitspotenziale entwickelt werden
- wo gemeinschaftliche Problemlösekapazitäten gefördert werden
- wo Gesundheitsrisiken thematisiert und entwickelt werden
- wo sich alle Beteiligten wohl fühlen und gute Leistungen erbringen können.

Mehr Infos zum Netzwerk und zu Projekten der Oberstufe Lengnau unter:

www.gesunde-schulen.ch (Lengnau)

oder www.gesundeschule-ag.ch

Gesundheitsförderung an der Kreisschule Surbtal Standort Lengnau

(sw) Innerhalb der Kreisschule Surbtal hat sich die Oberstufe des Standorts Lengnau vor acht Jahren auf den Weg zur gesundheitsfördernden Schule gemacht. Nach dem Beitritt ins Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen im September 2006 ist eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen worden, die mit wenigen Ausnahmen aus den immer noch gleichen Mitgliedern besteht.

Gesundheit ist eine unserer wichtigsten Ressourcen, die wir mit Bedacht nutzen sollten. Doch in der heutigen Zeit, wo alles noch schneller gehen soll und immer noch mehr geleistet werden muss, ist dies gar nicht so einfach. Unsere Lebensweise mit grossen Arbeitsbelastungen, unregelmässigen Mahlzeiten und wenig Ausgleich zur Arbeit fordern ihren Tribut. Rauchen, Bewegungsmangel oder Fehlernährung schwächen die Gesundheit weiter. Aufklärungsarbeit, Informationen und geeigneten Massnahmen sind gefragt. Im Jugendbereich heisst dies beispielweise, dass eine Schule auf ein günstiges Schulklima achtet und damit das allgemeine Gesundheitspotenzial der SchülerInnen zu erhöhen versucht.

Daneben ist das Vermitteln von Lebenskompetenzen von zentraler Bedeutung. Nicht nur Fachwissen soll verbreitet werden. Unsere SchülerInnen zu lebensstüchtigen jungen Menschen zu befähigen, ist unser Anliegen!

In der Förderung von Lebenskompetenzen treffen sich verschiedene Ansätze der Gesundheitsförderung. So fanden in den vergangenen Jahren Projekte zu den Themen Wohlbefinden, Schulraumgestaltung, Fitness Rieti, Kultur macht Schule, Mobbing sowie die Bewegungstage, Nachtwanderungen und „gesund und zwäg i de Schuel“ statt. Vor zwei Jahren wurde das "Riathlonprojekt" (eigentlich der Triathlon der Rietwiese) mit grossem Erfolg zu Ende geführt. Die Oberstufe Lengnau mit ihren damals 250 SchülerInnen und 28 Lehrpersonen war sage und schreibe 12`340 km gerannt oder gelaufen, rund 195 km geschwommen und 14`470 km geradelt. Daneben wurden Expertenrunden ins Leben gerufen, mit denen wir auch die Eltern unserer SchülerInnen in die Schule "holen" und zur Zusammenarbeit animieren möchten. Themen wie Erziehung, Schulden, Internet, Gewalt, Drogen etc. wurden an den jeweiligen Veranstaltungen diskutiert.

Im vor wenigen Tagen begonnenen Schuljahr wird im November eine Projektwoche unter dem Motto "Best of...." stattfinden. Damit möchten wir der Nachhaltigkeit unserer bereits lancierten Projekte nachkommen.

Als Schule sind wir punkto Gesundheitsförderung in Entwicklung. Wertschätzung aller, ein achtungsvoller Umgang mit seinem Gegenüber sind Dinge, die wir gross-schreiben. Wir sind motiviert, die Schule weiterzubringen, weil uns bewusst ist, dass noch lange nicht alle Chancen ausgeschöpft sind und Ehrgeiziges und Spannendes getan werden kann. Dabei immer auf eine tolle Unterstützung sowie intensive Mitarbeit des Kollegiums und der Schulleitung zählen zu können, verdient ein ganz grosses und herzliches Dankeschön!